



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

23 (15.1.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156898)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 40 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg., Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1445
Buchdruck-Abteilung 541
Redaktion 577
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 238

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 23.

Mannheim, Mittwoch, 15. Januar 1913.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Arbeiterbewegung.

X Karlsruhe, 14. Jan. Die Schneider und Schneiderinnen hiesiger Stadt sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Der Verband der Schneider und Schneiderinnen hielt gestern eine Versammlung ab, um zu dem neuen Lohnsatz, der eine Erhöhung der Löhne von 12 bis 15 Proz. fordert, Stellung zu nehmen. Für diesen Lohnsatz und die übrigen Forderungen soll gegenüber den Arbeitgebern energisch eingetreten werden. Falls die Arbeitgeber kein Entgegenkommen zeigen, dürfte es wohl zu einem Streik kommen.

Y Mainz, 14. Jan. Die Buchbinderarbeiten- und -arbeiterinnen, etwa 200 an der Zahl, sind in eine Lohnbewegung eingetreten und haben ihre Forderungen eingereicht, da die Verhandlungen noch keine Einigung ergeben haben. Etwa 50 Personen sind bereits in den Streik eingetreten.

Späte Entdeckung eines Mordes.

*** Braunschweig, 14. Jan.** (Priv.-Tel.) Ein vor sieben Jahren begangener Mord wurde am Samstag entdeckt. Im Oktober 1905 gerieten mehrere Knechte nach einer Geburtstagsfeier bei Hallersleben in Streit, in dessen Verlauf der Knecht Holland dem Knecht Hirsch mit einem Messer in die Schläfe stach, so daß der Tod eintrat. Die übrigen Knechte erklärten später, der Getötete sei vom Wagen gefallen und überfahren worden. Am Samstag stellte sich durch Gespräche, die dem Amtsvorsteher in Heiligendorf zu Ohren kamen, heraus, daß Hirsch nicht überfahren, sondern ermordet wurde. Einer der Dienstknechte gab auf Verhören zu, daß Hirsch von Holland getötet worden sei. Die Staatsanwaltschaft in Hildesheim ordnete die Verhaftung des in Laune bei Braunschweig lebenden Soldatenknechts Holland an.

Frankreich vor der Präsidentenwahl.

*** Paris, 14. Jan.** Bei der Wahl zum Kammerpräsidenten erhielt Deschanel 345, der Sozialist Bailant 61 Stimmen. Sechs weiße Stimmzettel wurden abgegeben. Im Senat wurde Dubost mit 221 von 272 Stimmen zum Präsidenten wiedergewählt.

*** Paris, 14. Jan.** Die ordentliche Session des Parlaments ist heute eröffnet worden. In der Kammer hielt bei Beginn der Sitzung Alterspräsident Baffy eine Rede, in der er ausführte, der Präsident der Republik müsse alle Interessen des großen französischen Vaterlandes vertreten, er müsse ein glänzender erprobter Talent haben und ein Mann sein, der dem Vaterlande bereits hervorragende Dienste erwies. Der Präsident habe die Pflicht, die Sorge für die nationale Verteidigung nicht Politikern, sondern Patrioten anzuvertrauen. (Wärm auf der Linken.) Wenn heute vorhanden seien, wie die gegenwärtigen Minister des Krieges, der Marine und des Meublen, so sei es erlaubt, von einem für die nationale Verteidigung geehnten Vaterlande und einem Europa zu träumen, das endlich doch für den Frieden zusammenstehe. Weiter wies der Redner auf die Notwendigkeit einer Wahlreform hin, die zur Ordnung und zum Siege über die Anarchie verheße. (Lebhafter Beifall auf der Rechten und in der Mitte.) Die Kammer schritt sodann zur Wahl des Präsidenten, Deschanel wurde mit 347 von 355 Stimmen gewählt.

Im Senat sprach Alterspräsident Duguet seine Befriedigung über den Abschluß des französisch-

spanischen Marokkovertrages und das in Marokko vollbrachte Werk aus. Er feierte die tapfere Armee Frankreichs und seine kühnen Aviatiker. Er kam auf den Balkankrieg zu sprechen und sagte, die Nation könne ihre Stellung in der Welt nur behalten, wenn sie sich auf eine unbestrittene militärische Macht und ein starkes Nationalbewußtsein stützen könne. (Beifall.) Man schritt zur Wahl des Präsidenten.

Die mongolische Frage.

*** Petersburg, 14. Jan.** Die Augenblicklich hier in Petersburg weilende mongolische Sondergesandtschaft wird von dem bekannten Dordtschief geführt, der jahrelang in Petersburg gewohnt hat und damals der Mittelsmann zwischen Rußland und dem Dalai Lama gewesen ist, bis er vor etwa Jahresfrist in seine Heimat zurückkehrte. Die „Ressch“ meldet heute, Dordtschief habe im Namen des Hutuktu die russische Regierung gebeten, sie möge eine ständige diplomatische Vertretung der Mongolei beim russischen Hofe zulassen. Begründet wird diese Bitte damit, daß ein solcher Schritt Rußlands die Anerkennung der Selbständigkeit der Mongolei durch die anderen Großmächte beschleunigen würde. Das Ersuchen des Hutuktu soll auf keine grundsätzlichen Erwägungen der russischen Diplomatie stoßen; nur habe man vorläufig die Errichtung einer mongolischen Gesandtschaft für verfrüht. Es genüge einweilen, einen Bevollmächtigten zur Führung diplomatischer Verhandlungen in Petersburg zu haben. Fraglos würde Dordtschief dieser außerordentliche Bevollmächtigte werden, so daß der frühere Zustand, nur unter anerkannter Form, wieder eintreten würde. Die „Kowoje Weemsja“ erzählt von laien aus Unga eingetroffenen Herren, nur ein Teil der mongolischen Fürsten sympathisiere mit Rußland, das den Fürsten die frühere finanzielle Unterstützung Chinas entzogen habe. Die Bevölkerung sei äußerst unzufrieden über die Maßlose Vertreibung aller Waren seit der Vertreibung der chinesischen Kaufleute durch russische Wucherer. Einige wenige hätten von dem neuen Abkommen Nutzen, die Masse der Bevölkerung werde aber grausam ausgebeutet.

Die „Freunde“ Persiens.

*** London, 14. Jan.** (Unterhaus.) Der Liberale Morell fragte Sir Edward Grey, ob ihm die Schwierigkeiten bekannt seien, unter denen die Gendarmerie in Persien infolge des ungenügenden und unregelmäßig bezahlten Soldes zu leiden habe und ob die britische Regierung erwägen wolle, ob es nicht ratsam sei, noch vor dem Abschluß einer ansehnlichen Anleihe der persischen Regierung weitere Vorstöße zu gewähren, damit sie die Gendarmeriemacht auf den Straßen und im Süden des Landes vermehre. Grey erwiderte: Die angeführten Schwierigkeiten sind mir wohl bekannt. Im letzten Monat ist eine weitere Summe von 15 000 Pfund Sterling von der britischen Regierung der persischen für Finanzbedürfnisse der Regierung in Persien vorgeschossen worden. Man erwäge jetzt, was noch weiter für die Gendarmerie getan werden kann, von deren Tüchtigkeit, die auf die Leitung durch schwedische Offiziere zurückzuführen ist, wir auf Grund der uns zugegangenen Berichte einen günstigen Eindruck gewonnen.

*** Paris, 14. Jan.** Der Senat wählte als Vizepräsidenten die Senatoren Toron, Rattier, Maurice Faure und Savary, die Deputiertenkammer die Deputierten Etienne, Rich, Masse und Dron.

*** Zarsoje-Selo, 14. Jan.** Der Kaiser nahm die Neujahrsgroßgratulationen der höchsten Würdenträger und des diplomatischen Korps entgegen.

Der Balkankrieg. Die letzte Drohung.

Die heute früh vorliegenden Meldungen lassen die Lage noch als genau so unklar und verworren erscheinen, wie sie gestern war. Allgemein wird die gestrige Note der Verbündeten als ein äußerstes Preßionsmittel aufgefaßt, wie auch wir es getan haben, als eine letzte und schärfste Drohung, doch scheint man in unseren amtlichen Kreisen noch nicht recht zu glauben, daß es den Verbündeten bitterernst sei mit einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten. Es sei eben eine auf die Spitze getriebene Situation, in der der eine den anderen durch die Gebärde der Entschlossenheit zu überbieten drohe. Man muß abwarten, was aus der verworrenen Situation herausgären wird. Vor allem richtet sich das gespannteste Interesse auf die Haltung der Türkei. Welche Antwort wird sie auf die Forderungen der Großmächte und der Verbündeten geben. Zu einem einseitigen, festen Entschluß ist man offenbar noch nicht gekommen. Während die Regierung ersichtlich keine Fortsetzung des Krieges wünscht und daher auf die Einberufung der Nationalversammlung verzichtet, um sich nicht von ihr die Hände binden zu lassen, drängen „türkische Kreise“ — welche sind das? — die Regierung unnachgiebig zu bleiben, und die Regierung hält den Einfluß dieser Kreise doch wohl für recht groß und gefährlich, weil sie erneut vorbeugende Maßregeln gegen Volkshandlungen getroffen hat. So bleibt die Lage noch weiter unklar und kritisch; es ist doch wohl nicht unsonst, daß Rußland und Oesterreich-Ungarn sich noch immer nicht entschließen können, zu denotifizieren. Binnen wenigen Tagen erwartet man in London die türkische Antwort, von ihr wird es abhängen, ob Europa erneut einer unerträglichen Spannung entgegenzusehen soll. Der Friede Europas ist wieder einmal in der Schwebe. Wir wollen aber die Hoffnung auf eine schließliche friedliche Wendung noch nicht ganz aufgeben, zumal ja die Note der Verbündeten nicht die unwiderrüfliche Einseitigkeit zum Abbruch der Konferenz darstellt, sondern nur eine letzte scharfe Drohung, durch die die Brücken noch nicht ganz abgebrochen sind. Vielleicht kommt noch in diesen Stunden und Tagen noch nicht endgültiger Aufschub der Umwälzung in der Türkei, vielleicht aber wird erst der Fall Adrianopels die Türkei den Forderungen der Verbündeten gezwungen machen; es heißt ja, daß sie alle Kraft auf Adrianopel konzentrieren wollen, falls die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden sollten. Im Interesse des europäischen Friedens könnte man dann nur wünschen, daß Adrianopel dem ersten Ansturm erliege.

London, 15. Jan. (Von uns. Lond. Bureau.) Der letzten Nachrichten aus Konstantinopel nach zu urteilen, hat man sich dort noch nicht entschlossen, welche Schritte nuncmehr zu tun seien. Ebenso wird es jetzt bekannt, daß die Note der Großmächte noch nicht überreicht worden ist und daß daher alle darauf bezüglichen Meldungen verfrüht waren. Ja es ist noch nicht einmal bestimmt, ob die Note heute schon überreicht werden wird.

Die Delegierten der Balkanverbündeten verhandelten gestern den ganzen Tag miteinander. Es ist nicht recht klar, was dabei herausgekommen ist, aber wenn es richtig sein sollte, daß von den Verbündeten beschlossen wurde, kein Ultimatum an die Türkei zu schicken, dann müssen sie sich jedenfalls eines anderen besonnen haben. Jetzt scheinen sie erst abzuwarten, welche Antwort die Pforte auf die Note der Großmächte geben wird. Die Verhandlungen unter den Verbündeten dauern fort. Spät abends sagte Dr. Danew zu englischen Journalisten: Wir sind

hierher gekommen, um Frieden zu schließen, nicht aber um Krieg zu führen. Man wird daher abwarten müssen, wie die Türkei sich verhält. Wir Bulgaren haben schon einmal die Welt überrascht. Vielleicht wird es eine noch größere Ueberraschung geben. Wir Bulgaren pflegen nicht viel zu reden, sondern handeln lieber.

Man meint hier, daß, wenn die Pforte nicht auf den Rat der Mächte hören sollte, keine weitere Intervention erfolgen würde, sondern daß dann ganz automatisch der Krieg wieder beginnt. Daß die Bulgaren die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten damit beginnen würden, die Tschataltschalinie zu berennen, glaubt man hier nicht, sondern meint, sie würden eher ihre ganze Kraft einsetzen, um Adrianopel zu erobern. Immerhin hält man es nicht für ausgeschlossen, daß die Türkei im letzten Augenblick doch noch nachgibt.

Die Haltung der Verbündeten.

London, 14. Jan. Das Reutersche Bureau erfährt von einem Delegierten der Balkanstaaten, daß die Mitglieder der Mission der Balkanstaaten entschlossen seien, England unmittelbar nach Ueberreichung der Note der Verbündeten an die Türkei zu verlassen. Bis heute abend war keine Mitteilung darüber zu erhalten, in welcher Weise diese Note überreicht werden soll. Was die Note der Mächte betrifft, so steht fest, daß das genaue Datum ihrer Ueberreichung den Postfachern der Mächte in Konstantinopel überlassen worden ist, obwohl bisher keine amtliche Angabe darüber vorliegt. Was die Antwort der Türkei anbelangt, so scheint keine Hoffnung zu bestehen, daß sie annehmbar für die Verbündeten ausfällt. In gut unterrichteten Kreisen werden sehr wenig Hoffnung gehegt, daß die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten vermieden wird. Allerdings wird betont, daß wahrscheinlich ein kleines Gesandten für einen Weg zum Frieden werden würde. Dem man glaubt allgemein, daß Adrianopel seinem neuen Angriff widerstand leisten können und daß es nach seinem Fall möglich wäre, die Türkei und die Balkanverbündeten zu einer Einigung zu bringen. In Balkankreisen wird erklärt, daß der Frieden schon unterzeichnet sein würde, wenn die Türkei unverzüglich den an sie gerichteten Forderungen entsprochen hätte; würden aber die Feindseligkeiten wieder aufgenommen, so wäre vorauszusetzen, daß die Forderungen der Verbündeten den künftigen Kriegsergebnissen angepaßt würden.

Die Stimmung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 14. Jan. Heute nachmittag fand ein außerordentlicher Ministerrat statt, in dem die Haltung, die die Pforte nach dem bevorstehenden Schritt der Mächte beobachten soll sowie auch die innere Lage besprochen wurde. Die Regierung hat Maßregeln getroffen, um jeder Volkshandlung vorzubeugen.

Konstantinopel, 14. Jan. Die Regierung scheint für den Augenblick auf die Idee der Einberufung einer großen beratenden Versammlung verzichtet zu haben, da sie glaubt, daß die Beschlüsse einer solchen Versammlung die Regierung verpflichten würden. Man beruft sich hierbei auf die Versammlung von 1877, die sich für den Krieg mit Rußland ausgesprochen hat. Nichtsdestoweniger fahren türkische Kreise fort, zu erklären, daß die Pforte einem Schritt der Mächte nicht nachgeben dürfe. Man glaubt nämlich, daß die Anwendung von Zwangsmaßnahmen schwierig sei. — Die türkischen Delegierten haben noch keinen Auftrag erhalten, London zu verlassen.

Russische Worte und russische Taten.

Wien, 14. Jan. Die „Politische Korrespondenz“ erhält von russischer Seite aus Petersburg die Mitteilung, nach w

in maßgebenden russischen Kreisen, trotz der bisherigen Haltung der Fronte, die Fortsetzung des Krieges für ebenso unwahrscheinlich gehalten wird, wie die Annahme, daß durch die rumänisch-bulgarische Frage ein neuer Abschnitt der Balkankrise eröffnet werden könnte. Die Mächte betreiben die Aufgabe, Frieden zu stiften, mit Aufrichtigkeit und Eindringlichkeit, von der man sich die Ueberwindung der letzten Widerstände versprechen darf. Bei der Auffassung der allgemeinen Lage, die eine günstige Entwicklung in jeder Hinsicht hoffen läßt, wäre für die russische Regierung kein Veranlassung zur Erweiterung der militärischen Vorkehrungen vorhanden. Hinsichtlich der Annahme seien wieder Verfügungen getroffen worden, noch Ermüdungen erzwungen worden, welche den Rahmen des gegenwärtigen Zustandes überschreiten.

London, 15. Jan. (Von uns. Lond. Bureau.) Die Daily Mail meldet aus Petersburg, daß die russische Regierung beschloffen hat, alle Soldaten, deren Dienstzeit mit dem russischen Neujahrstage abgelaufen wäre, weiter bei den Fahnen zu behalten. Die kriegsrischen Vorbereitungen Russlands dauern übrigens verschiedenen Meldungen zufolge auch fort. In die Westgrenze gehen ununterbrochen Truppenzüge ab.

Einvernehmen zwischen Rußland und Bulgarien.

London, 15. Jan. (Von uns. Lond. Bureau.) Die Daily Mail läßt sich aus Petersburg melden, daß man in dortigen maßgebenden Kreisen annimmt, daß die Unterhandlungen, die der bulgarische Vertreter Theodorow mit führenden russischen Staatsmännern in Petersburg hatte, zu einem vollständigen Einvernehmen zwischen Rußland und Bulgarien führten.

Die Verständigung zwischen Rumänien und Bulgarien.

London, 15. Jan. (Von uns. Lond. Bureau.) Aus Bukarest wird dem Daily Telegraph gemeldet, daß während des Kabinettsrates am Samstag der bulgarische Gesandte erschien und im Namen seiner Regierung erklärte, daß Bulgarien die rumänischen Rechte anerkennt und bald erfüllen werde.

Aus derselben Quelle erfährt der gleiche Korrespondent weiter, daß Bulgarien angeboten habe, die Grenze der Dobrubtscha zu retifizieren und ferner die Befestigungswerke, sowie 18 Ortschaften an Rumänien abzutreten. Diktoria dagegen soll bulgarisch bleiben, aber Bulgarien wird verpflichtet, diesen Platz nicht zu besetzen.

Serbiens Politik.

Paris, 14. Jan. Der Belgrader Temps-Korrespondent meldet, er erfahre aus sicherer Quelle, daß Serbien die angekündigte Erklärung betr. die Zurückziehung seiner Truppen aus den an der adriatischen Küste besetzten Gebieten nicht abgeben werde. Nachdem die serbische Regierung den gerinigen Eindruck festgestellt habe, welchen die von dem Reuterschen Bureau verbreitete Nachricht in Oesterreich-Ungarn hervorgerufen habe, siehe sie es vor, behufs Beschleunigung der Erregung in Serbien ihren ursprünglichen Entschluß zurückzuziehen und auf jede Erklärung betreffend die Räumung der Häfen und des albanischen Gebiets zu verzichten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. Januar 1915.
Der angebliche Inhalt der Militärvorlage.

Die Köln. Ztg. schreibt offiziell: Was von den Phantasten über den Inhalt einer bevor-

stehenden Militärvorlage zu halten sei, haben wir bereits am 8. d. M. auseinandergesetzt. Inzwischen werden die völlig in der Luft schwebenden Mutmaßungen in einer Weise fortgesetzt, die denen nicht gleichgültig sein kann, denen es nicht einerlei ist, was man in der Welt über unsere Heeresarbeit denkt. Darum sei wiederholt, daß alle jene Auslassungen keine feste Grundlage haben und keine haben können, am wenigsten die gestrige Meldung der Täglichen Rundschau, die sogar schon eine Zahl als Summe der Kostenforderungen zu nennen wußte. Das alles beruht nur auf Vermutung und sollte auch so aufgenommen werden. Angesichts dessen, daß manche Äußerungen über etwaige Heeresverbesserungen mißdeutet werden können, zumal wenn sie in dem bekannten Ton vorgetragen werden, den manche Leute dabei anzuschlagen für zweckmäßig halten, möchten wir zitieren, was der gewiß zu einem Urteil berufene Feldmarschall von der Goltz gestern abend hier auf dem Reichstagscommer des Vereins Deutscher Studenten gesagt hat, nämlich, daß unsere Wehrmacht zu Wasser und zu Land vollstes Vertrauen verdiene, denn es werde in ihr jene tüchtige, nie ermüdete Arbeit geleistet, ohne die auch der genialste Gedanke unsichtbar bleibt.

Badische Politik.

Karlsruhe, 14. Jan. Vor dem Straßensat des Oberlandesgerichts kam gestern die Privatklage des kathol. Vikars Berger in Säckingen gegen den Redakteur des liberalen Säckinger Tagblatt "Reber" zur Verhandlung. Reber war feinerseit von der Anklage wegen Beleidigung des Vikars Berger auf Grund des Paragr. 190 St.G.B. vom Schöffengericht in Säckingen freigesprochen worden; auf Berufung des Privatklägers änderte das Landgericht Waldshut dieses Urteil dahin ab, daß Reber zwar für schuldig, aber gemäß Paragr. 190 St.G.B. (Erweiterung auf der Stelle) für straffrei erklärt wurde. Das Oberlandesgericht hob nun auf die Revision des Privatklägers dieses Urteil auf und verwies die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht in Freiburg.

Zur Frage der Redaktionslieferung.

Die sozialdemokratische Fraktion des württembergischen Landtages stellte folgende Anfrage: Ist der Herr Minister des Innern bereit, ohne Rücksicht auf den Stand der Verhandlungen mit Holland und Oesterreich über die Aufhebung der Abgabefreiheit auf dem Rhein und der Donau in vorläufige selbständige Verhandlungen mit Baden und Hessen einzutreten, um die Konnalisierung des Redars zwischen Mannheim und Heilbronn möglichst zu beschleunigen?

Wahlwünsche.

Karlsruhe, 14. Jan. Die Jahresversammlung des Badischen Bureau und Kanzleibeamtenverbandes fand am Sonntag hier statt. Aus dem Bericht des Schriftführers ging hervor, daß der Verband auch im vergangenen Jahre gewachsen ist. So wurde in Konstanz ein neuer Bezirksverein gegründet; besonders vermehrt sich die Zahl der weiblichen Mitglieder. Man beschloß, dem kommenden Landtage eine erneute Eingabe um Besserstellung der Bureaubeamten zu unterbreiten. Der bisherige Vorstand, an dessen Spitze Kanzleikassentrommer steht, wurde wiedergewählt.

Aus der nationalliberalen Partei.

Billingen, 13. Januar. In Donauweiching fand gestern eine Aussprächung der nationalliberalen Partei des 2. Reichstagswahlkreises statt. Parteisekretär Römer erstattete einen umfassenden Bericht über seine Tätigkeit. Anstelle des ausgeschiedenen Wahlkreisvorsitzenden, des Herrn Oberpostsekretärs Reife-Donauweiching, wurde Herr Postdirektor Fischer-Billingen und als dessen Stellvertreter Herr Redakteur Kirchberg-Furtwangen gewählt. Dem seitberigen Vorsitzenden stattete die Versammlung für seine hervorragenden Verdienste um die Sache der

nationalliberalen Partei im allgemeinen und die des zweiten Reichstagswahlkreises im besonderen herzliche Dankesworte ab. Eingehende Erörterungen wurden über Organisations- und Agitationsfragen geschlossen und demgemäß Beschlüsse gefaßt.

Gegen die Fleischsteuer.

Karlsruhe, 14. Jan. Der Stadtrat beschloß, bezüglich des Bezugs von Schweinen aus Holland die Ausgaben für die Beschaugebühr auf die Schlachthauskasse zu übernehmen. Das Anerbieten des Stadtrats, nochmals die Gelegenheit eines gemeinsamen Bezugs mit der Stadtgemeinde Mannheim zu benützen, wurde seitens der Regierungen abgelehnt, da sich eine nennenswerte Beteiligung von Metzgeren an einem solchen Bezug nicht mehr erzielen läßt.

Schoppheim, 14. Jan. Der hiesige Konsumverein hat zur Bekämpfung der Fleischsteuer im letzten Späthjahr das Selbstinkaufens und Schlachten von Schweinen eingeführt. Er wollte damit die Möglichkeit schaffen, seine Mitglieder mit Fleisch und selbstgemachten Würstchen zu annehmbarem Preis zu versehen. Diese Einrichtung hat sich als durchaus zweckmäßig erwiesen und bei den Mitgliedern des Vereins allgemeinen Anklang gefunden. Das Fleisch wie die Würstchen werden stets sehr rasch abgesetzt.

Vorbereitungen zu den Landtagswahlen.

Freiburg, 14. Jan. Gestern fand hier eine sozialdemokratische Wahlkreis-Konferenz statt, in welcher für verschiedene Landtagswahlbezirke Kandidaten für die diesjährigen Landtagswahlen aufgestellt wurden und zwar für den 15. Landtagswahlkreis Staufen-Schnau-Freiburg-Land-Neuland Stadtrat Engler in Freiburg; bisheriger Vertreter Abgeordn. Kopf (Str.); 21. Landtagswahlkreis Gelschäftsfürzer in Freiburg; bisheriger Vertreter Reinhardt (Str.); 22. Landtagswahlkreis Freiburg-Land-Emmeningen Stadtrat Engler in Freiburg; bisheriger Vertreter Hübler (Str.); 23. Landtagswahlkreis Emmeningen. Kreissekretär Niedmüller-Freiburg; bisheriger Vertreter Abgeordneter Pfeffele (Nat.).

Reichsländische Politik.

Zusammentritt des elsaß-lothringischen Landtages.

Strasbourg, 14. Jan. Die zweite Kammer des elsaß-lothringischen Landtages ist heute nachmittags nach fast halbjährigen Ferien wieder zusammengetreten. Der 70jährige Alterspräsident Abg. Bourger-Weisenborn eröffnete mit einem kurzen Begrüßungswort um 3 Uhr die Sitzung in Anwesenheit des Staatssekretärs, der Unterstaatssekretäre und zahlreicher anderer Regierungsvertreter. Das Haus ist fast voll besetzt. Auch der Abg. Wetterle ist wieder von seiner Vortragereise in Frankreich zurückgekehrt. Geschäftsordnungs-gemäß erfolgte zunächst die Wahl des Bureau des Hauses. Zum Präsidenten wurde mit 5 Stimmen wieder Dr. Kildia (Str.) erkoren. Auf die Stelle des ersten Vizepräsidenten erhoben diesmal die Lothringer Rippen, die durch den Eintritt von 3 Weibern zur zweitstärksten Fraktion des Hauses angewachsen sind. Der Abg. Debrosse (Loth. Bloch) wurde auch mit 11 Stimmen gewählt. Der Abg. Höhle (Soz.) mußte sich infolgedessen mit dem Posten eines zweiten Vizepräsidenten begnügen, während die Fortschrittler ganz aus dem Präsidium ausschieden und auch nur einen Schriftführer stellen. Zu Schriftführern wurden nämlich gewählt die Abg. Gilliot (Str.), Zimmer (Loth. Bloch), Zimmer (Fortshr.) und Wolfer (Soz.). Es folgte die Wahl und Konstituierung der vier ständigen Kommissionen. Der Abg. Wetterle wurde in die Budgetkommission gewählt, ein erneuter Beweis dafür, daß das Zentrum nach wie vor nicht den Mut aufbringt, dem Abg. das Unannehmliche seiner nationalliberalen Citrauren klar zu machen. Auch die Erwartung, daß der Kammerpräsident Dr. Kildia, in einer kurzen Ansprache seinem Bedauern über die Vortragereise des Abgeordneten Ausdruck geben werde, hat sich

nicht bestätigt. Bei der auf morgen anberaumten Generalbesitzung bei der 1. Sitzung des Staats wird sich im übrigen genügend Gelegenheiten bieten, auf den Fall Wetterle zurückzukommen. Die Erste Kammer wird voraussichtlich erst Anfang Februar wieder zusammentreten.

Sternidel.

Ottwig, 14. Jan. Heute Morgen 10 Uhr traf Kommissar Kasse aus Briesen und gleichzeitig aus Berlin mehrere Beamten des Erkennungsdienstes der Kriminalpolizei mit photographischen Apparaten ausgerüstet hier ein. Es begann darauf eine genaue Durchsichtung des kalifischen Gehöftes. Ueber die beiden Morde in Schlesien an der Frau Krause in Peterstrum und an dem Heubändler Kretz bei Liegnitz ist Sternidel bisher noch nicht vernommen worden. Doch scheint es außer allem Zweifel zu sein, daß auch diese beiden Raubmorde von Sternidel begangen worden sind. Es wurde behauptet, daß Sternidel nicht August Sternidel heiße, sondern Franke, und daß er sich den Namen Sternidel erst später beigelegt habe. Das stimmt nicht, der Mörder heißt mit seinem richtigen Namen Sternidel und ist der Sohn eines früheren Bilders in Schlesien, der später nach der Rheinprovinz auswanderte und vor einiger Zeit hauptsächlich aus Stram über die Norddeutschen seines Sohnes gestorben ist. Die Brüder Sternidels leben ebenfalls in der Rhein- und sind durchweg anständige Leute. Die Vermutung, daß ein Bruder ein Komplize des Mörders sei, ist durch nichts begründet und geeignet, einen anständigen Menschen ganz ungerne in Verzug zu bringen. Eine Schwester Sternidels lebt in Berlin.

Verühmte Massenmörder.

Durch die Verhaftung Sternidels ist einer der verächtlichsten Massenmörder zur Strecke gebracht worden. Wenn es auch unerklärlich erscheint, wie eine solche menschliche Bestie immer wieder sich dem Arm der Gerechtigkeit entziehen und Mordtaten auf Mordtaten häufen konnte, ohne endlich gefaßt zu werden, so ist doch mit der Verhaftung Sternidels derartiger Verbrecher zu rechnen, die immer wieder in harmloser Gestalt irgendwo in einer einsamen Gegend auftauchen, aufsehenerregende Verbrechen begehen und dann erst wieder von sich reden machen, wenn sie bei günstiger Gelegenheit ihren Dienstherren ermordet und beraubt haben. Heut im Zeitalter des Telegraphen und der Besetze erreicht die Verbrecher über kurz oder lang doch ihr Schicksal. In früheren Jahrhunderten war es noch schwieriger, solche gewiegten Verbrecher zu fassen. Und so ist es zu erklären, daß die größten Massenmörder der Welt in früheren Jahrhunderten geblieben. Einer der größten Schenale war der Maledgeselle Paul Behn, der im 17. Jahrhundert gelebt hat und dreißig Menschen ermordet haben soll, bevor ihn der Galgen erreichte. Die Unmöglichkeit einer schnellen Nachrichtenverbreitung machte es ihm möglich, unerkannt von Ort zu Ort zu ziehen und neue Verbrechen zu begehen. Wenn die Nachricht von den Untaten an den neuen Ort kam, war der Mörder bereits verschwunden. Er wurde dadurch berückelt, daß er an jedem Hause, in dem er ein Verbrechen verübte, nach begangener Untat eine Teufelsfrage an die Wand malte. Ein zweiter großer Verbrecher war ein Mann, der sich fälschlich Baron v. Soltena nannte und kurze Friedrichs des Großen lebte. Er hatte die Umhangsformen eines vollendeten Lebensmannes und ermordete ausschließlich Frauen, die mit ihm in Beziehungen getreten waren. Er wurde in Sachsen gefaßt, als gerade die Vorbereitungen traf, eine Frau zu ermorden und sich ihr Vermögen anzueignen. Man schreibt ihm auch eine ungeheure Anzahl von Morden zu. Aus der jüngsten Zeit ist wohl "Jack the Ripper", der berüchtigte Massenmörder, der bekanntlich nicht nur in London, sondern auch in anderen Hauptstädten seine Un-

Feuilleton.

Deutsche Diaspora in Europa.

Das geschlossene deutsche Sprach- und Völkergemeinschafts Mittel-Europas, das auch die vom neuen Reich getrennten ehemaligen Reichsländer Holland, die Schweiz, Oesterreich und in gewissem Sinne Belgien und Luxemburg umfaßt, umschließt durchwegs nicht alle Länder Europas, in denen Deutsche sitzen. Welt darüber hinaus hat sich das Deutschstum in unzahligen begünstigten Niederlassungen und bäuerlichen Siedelungen verewelt; sie bilden nun "deutsche Menschenkolonien unter fremder Herrschaft." Ueber dieses europäische Deutschstum in der Beschreibung bietet Robert Dönniger in einem soeben bei V. G. Teubner erschienenen Buche "Des Deutschstums im Ausland" einen anschaulichen Ueberblick.

Bodenständige deutsche Siedlungen gibt es in nennenswerter Anzahl heute nur noch in den slawischen Staaten Europas, in den österreichischen Nebenländern, in Ungarn, Rußland und Rumänien. In Galizien ist das Deutschstum in rechtungslosem Verfall begriffen; während dort noch 1900 212.000 Deutsche waren, zählte man 1910 nur noch 90.114. In der Bukowina haben sich dagegen die Deutschen, die 1910 168.851 Köpfe stark waren, eine zukunftsreiche Stellung errungen, während sie in Bosnien (ca. 16.000 Seelen) durch die Kroaten sehr

gefährdet sind. Die Zahl der Deutschen in Ungarn wird von guten Kennern auf mindestens 2 1/2 Millionen geschätzt, obwohl die letzte Zählung 1910 nur eine Zahl von 2.134.181 Deutschen, d. h. 11,1 Prozent der Gesamtbevölkerung ergab. Neben den Siedelungsbewohnern treten andere uralte Kolonien hervor. Deutsche sitzen seit der Karolingerzeit in Westungarn, seit der Blütezeit des Mittelalters in Rodungarn; in der Steppe, in den alten Bergstädten Kremnik und Schenmyh, in den Komitatlichen Westprim und Stuhlweisbürgen und durchwegs in allen alten Städten Ungarns. Das europäische Rußland beherbergt nach der Volkszählung von 1897 1.719.000 Deutsche, die vor allem in den Ostprovinzen und in den südrussischen Kolonien stark vertreten sind und ihre Nationalität trenn bewahrt haben. Neben dem Kolonistendeutschen beherbergt Rußland in seinen Städten deutsche Unternehmer, Kaufleute und Handwerker; in Sibirien ein Drittel der 300.000 Einwohner deutsch. Im übrigen Europa finden sich bodenständige Siedlungen fast nur noch in der Dobruđa, dem in Rumänien gehörigen Landstrich südlich der Donaumündung. Dort wohnen 500 deutsche Bauern, die in den 40er und 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts aus Beharabien eingewandert sind und in Sitte, Tracht und Mundart sich ihr Deutschstum bewahrt haben. Punkt und maßgebend ist das Bild des aller Staaten Europas durchfließenden Deutschstums, das sich zahlenmäßig nur schwer feststellen läßt. Man schätzt die Deutschen der Balkanstaaten einschließlich der europäischen Türkei auf rund 78.000 Seelen, die der slawi-

schischen Staaten auf 37.000, in Italien auf 50.000, in Spanien und Portugal auf 6000. Naturgemäß leben die meisten Auslandsdeutschen in großen Städten; in Paris und London reicht ihre Zahl an je 50.000 heran. Besonders bedeutsam tritt das Deutschstum auf der Balkanhalbinsel hervor; so steht in Rumänien, Serbien und Bulgarien Deutsch als Handelsprache an erster Stelle. In Bukarest, Belgrad und Sofia wird Deutsch überall verstanden, während das Französisch nur von einer schmalen Oberschicht geysst und Englisch wenig gesprochen wird. Auch im Geschäftsleben der Türken, Albanier und Griechen gewinnt das Deutsche immer mehr an Bedeutung. In der Türkei ist das Ansehen und der Einfluß der Deutschen in den letzten Jahren sehr gestiegen; Saloniki und Adrianopel haben starke deutsche Kolonien, und die Zahl der Deutschen in Konstantinopel schätzt man auf 15.000.

Cahier nicht möglich. — Am Donnerstag findet eine Aufführung von "Herzogmann" zum Besten der Posttheater-Pensionsanstalt (Verpflichtung O. Post). Für die Parfettabonnenten gilt die letzte Karte im Kartenblock. Logenabonnenten bedürfen seiner besonderen Einlasskarten. Die Rolle von "Herzogmanns Oheim Götter" spielt Rudolf Köder. Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr. — Mit Rücksicht auf das Opernrepertoire der nächsten Sonntage kann eine weitere Sonntag-Nachmittags Aufführung des Weihnachtsmärchens "Prinzessin Blaukeil" nicht mehr stattfinden.

Dichterabend der Les.
In der Lesie zu Mannheim wird Freitag, 17. Januar, Adulcin Desrieux Herbert und Verlen von Dichtern lesen, die in Bayern hoheländig sind. Den Badern wird auch der zweite Januarabend gewidmet sein, der acht Tage später, also am 24. stattfindet. Die Vorstellungen sind noch immer im großen Saale der Hochschule für Kunst in Mannheim.

Madame für Nedermann.
Die Hörer des gelben Jettels und die eingeladenen Hochleute machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß Herr Prof. Dr. A. E. Brindmann-Karlsruhe heute abend präse 9 Uhr seinen ersten Vortrag über "Stadtkunde" hält.

Mademische Nachrichten.
Aus Karlsruhe wird uns berichtet: Der Großherzog hat mit Wirkung vom 1. April 1915

Neues aus Ludwigshafen.

* Ermittelte Diebe. Die Diebe, welche in vor-
legter Nacht zum Nachteil zweier Baderburschen
aus deren gemeinsamer Wohnung in der Fran-

Letzte Nachrichten und Telegramme.

m. München, 15. Jan. (Priv.-Tel.) Am
22. d. Mts. findet hier eine zweektagige
Fahrtplan-Konferenz zwischen deutschen,
osterreichischen, niederlandischen und englischen Ver-

Die polnische Reichstagsfraktion hat
beschlossen, eine Interpellation über die Ent-
scheidung einzubringen. Zu Rednern sind
die Abgg. Szybko und von Morawski bestimmt.

* Berlin, 14. Jan. Auf eine Anfrage des
Abgeordneten Werner-Giesen betreffend die
Verteilung judengegnerischer Schriften auf den
Bahnhöfen und in den Hagen, erklärte Staats-

Kommerzienrat Engelhardt Beratung in das
Präsidentium des Hansabundes.

Die Nationalzeitung bemerkt zu der Ernennung
des Herrn Kommerzienrats Emil Engelhardt
Mannheim zum Mitglied des Präsidentiums des
Hansabundes:

Die Wahl des Herrn Kommerzienrats Emil
Engelhardt, der im Direktorium etwa die Stelle
einzunehmen bestimmt ist, die Landrat Röttger
im Hansabund innehat, wird in gewerblichen
Kreisen sicherlich mit Freude zur Kenntnis ge-

Das Hamburger Echo gegen Dr. Max Maurer-
brecher.

* Hamburg, 14. Jan. Das Hamburger
Echo, das Organ der hamburgischen Sozialdemo-
kratie, wendet sich in scharfer Weise gegen Dr.
Max Maurerbrecher, der in der Frank-
furter Halbmonatschrift „Das freie Wort“ aus-

Der König von Spanien und die Republikaner.

* Madrid, 14. Jan. Der republikanische
Führer Azcarate begab sich um 5 Uhr in das
Palais, wohin er vom König gerufen worden
war, der ihn über soziale Probleme zu befragen
wünschte. In politischen Kreisen wird berichtet,

Die Treibeereien in Frankreich gegen die
deutschen Waren.

m. Paris, 15. Jan. Zur Unterstützung der
gegen die Fremden und insbesondere die deut-
schen Waren eingeleiteten Prefekturtreibeereien
brachten die nationalistischen Deputierten

Meeres Ungeheime durch größere Artifikulations-
stärke an Klarheit gewonnen, und wenn das
Stimmenverhältnis bisweilen hinter dem Ideal
bleib, so trägt die alte Temormisere des Müst-
vereins daran die Hauptschuld. Freulein Bis-
choff Ubrig erfüllte auch in dieser umfang-
reichen Sopranpartie alle auf sie gesetzten Er-

Denais, Vergelle und Genossen in der Kammer
einen Gesetzentwurf ein, wonach der öffentliche
Gebrauch der Bezeichnung „französisch“ in fol-
genden Fällen untersagt werden soll: 1. wenn
die Unternehmung oder Gesellschaft einen oder
mehrere ausländische Verwaltungsräte besitzt,
wenn sie eine Zweiganstalt einer ausländischen
Unternehmung oder Gesellschaft ist, wenn sie
mehr als 10 Prozent ausländisches Personal
besitzt oder wenn sie nicht ausschließlich nach
französischem Gesetz geleitet wird; 2. wenn die
Waren nicht in Frankreich oder in französi-

Sternidiel.

Die polizeilichen Ermittlungen in der Ortwiniger
Mordfalle und den übrigen Sternidiel zur Last
fallenden zahlreichen Verbrechen fördern in m e r
neues Material zu Tage. Die Durch-
suchung des Kalischen Gehöftes in Orwinig zog
sich gestern bis in die späte Nachstunde hinein.
Außer dem roten Taschentuch, das dem Mit-
äter Schliwenz gehörte, und das dieser zum
Knebel des Kalih benutz hat, fand man später
noch eine zu einer Schlinge gedrehte Pferdeleine,
mit der Schliwenz, wie Sternidiel behauptet,
Kalih erdroffelt hat. Weiter fand man ein
weißes Taschentuch, das gleichfalls als Knebel
benutzt wurde. Wenn dieses Tuch gehörte, konnte
noch nicht festgestellt werden. Im Schlafzimmer
des ermordeten Ehepaars wurde unter dem
Bette ein Revolver vorgefunden, der Kalih nicht
gehört hat, also Eigentum eines der Täter ge-
wesen sein muß.

Durch die gestern gemachten Aussagen der
Kinder Kalih und durch die Funde auf dem
Kalischen Gehöft ist erwiesen, daß die Berliner
Komplizen Sternidiel sich an der Ausübung
der drei Mordtaten aktiv beteiligt haben. Immer-
hin sind noch viele Widersprüche auf-
zuffindbar. Man hofft dies von der Konfron-
tation, die heute stattfinden wird.

Bisher konnte man sich nicht erklären, wes-
halb Sternidiel nur die Leichen des Ehepaars
nach dem Erie Ringenwalde schaffte, nicht aber
auch die Leiche des Dienstmädchens. Das hat
jetzt seine Aufklärung gefunden. Der Wagen,
den die Mörder benutzten, ist so klein, daß man
sich überhaupt wundern muß, wie der Verorecher
zwei Leichen darauf transportieren konnte. Die
erste wollte Sternidiel erst später fortzuschaffen und
ebenfalls verbrennen. Es ist bereits festgestellt,
daß Sternidiel, ehe er sich fortbegeben wollte,
erst noch die beiden Kinder er-
würgen und dann das Gehöft in
Brand setzen wollte, sodas man annehmen
sollte, die ganze Familie und das Dienstmädchen
seien in den Flammen umgekommen.

Jetzt schweben die Ermittlungen über den
Aufenthalt und das Treiben Sternidiel's
in den letzten Jahren. Man hat bisher
bereits an mehreren Orten feststellen können, wo
er sich aufgehalten hat. Seine Dienstherrin, so-
weit man sie bisher ermitteln konnte, sagen aus,
daß er sehr arbeitsam war und sich
täglich ihr Vertrauen erworb. Er erzählte oft
überall, daß er verheiratet sei und zwei Kinder
habe. Damit sollten auch die vielen „Urlaubstrei-
sen“ Sternidiel's von diesem erklärt werden.
Der Verbrecher ließ sich immer von Zeit zu Zeit
auf einige Tage Urlaub geben, um seine angehö-
liche Familie zu besuchen. Er kehrte dann jedes-
mal mit Geldmitteln versehen zurück. Es fiel
seinem Arbeitgeber auf, daß er stets so plötzlich
zurückkehrte und zwar meist am frühen Morgen
oder zur späten Nachstunde. Es darf als sicher
gelten, daß es mit diesen „Urlaubstreisen“ eine
besondere Verbindung hatte.

Ein auf solchen Reisen verübtes Verbrechen
scheint jetzt auch seine halbige Aufklärung zu
finden. Im verflorenen Jahre wurde das Ehe-
paar Spremberg im Relliner Los auf
seinem Grundstück erschossen aufgefunden. Man
nahm an, daß ein Doppelselbstmord der alten
Leute vorliege, trotzdem keinerlei Motive für eine
solche Tat ermittelt werden konnten. Jetzt erst
wurde eine wichtige Entscheidung gemacht, die es
wahrscheinlich macht, daß Sternidiel das
Ehepaar ermordet und heraus hat.
Das Grundstück des Spremberg's; Ehepaars
befand sich bei der Liegnitzer Fiegels, in der
zu der fraglichen Zeit ein Heinrich Groß
arbeitete. Es konnte festgestellt werden, daß dies
niemand anders als Sternidiel ist. Weiter wurde
ermittelt, daß Sternidiel alias Heinrich Groß
bald nach der Auffindung der beiden Leichen seine
Arbeitsstelle bei der Fiegels aufgegeben und die
dortige Gegend verließ.

Sternidiel soll dieser neue Doppelmord heute
vorgehalten werden. Die übrigen ihm zur Last
gelegten zahlreichen Mordtaten sind in der Unter-
suchung noch nicht viel weiter gediehen, bis auf
die beiden Liegnitzer Morde, die der Mordmör-
der bereits halb und halb eingestanden hat.

* Frankfurt a. O., 15. Jan. Sternidiel
ist in der Mordzelle des Landgerichtsgefäng-

nisses mit dem rechten Fuß an einem im Zement-
boden eingelassenen Ring so kurz angegeschlossen,
daß er gerade soviel Raum hat, um sich auf einem
ausgelegten Strohsack ausstrecken zu können.
Nachts hält ein Aufseher Wache. — Die Durch-
suchung des Kalischen Gehöftes zog sich gestern
bis in die späten Nachmittagsstunden hin.

Frankreich vor der Präsi-
dentenwahl.

* Paris, 14. Jan. Die „Agence Havas“ ver-
öffentlicht folgende Note: Nach Schluß der heuti-
gen Kammer Sitzung ersuchten zahlreiche Abge-
ordnete den Präsidenten Deschanel, sich als
Kandidaten für die Präsidentschaft der
Republik aufstellen zu lassen. Deschanel
dankte herzlich und erklärte, er stehe seinen
Freunden zur Verfügung.

* Paris, 14. Jan. Bei der Uebernahme des
Präsidentiums der Kammer hielt Deschanel eine
Ansprache, in der er der Arbeiten der Kammer
seit der letzten Wahlen gedachte und besonders
an die bewegten Debatten aus Anlaß des deutsch-
französischen Abkommens über Äquatorial-
Afrika und Marokko erinnerte, über jenes Ma-
rokko, von dem Bismard gesagt hat, es werde
den ersten großen europäischen Krieg ver-
ursachen und das heute unter französischem Pro-
tektorat stehe. Dank der Weisheit der französi-
schen Diplomatie sei der Frieden Europas nicht
geleitet worden. Man könne hoffen, daß die
Balkanfrage, die durch ihre weittragenden Kon-
sequenzen so schwerwiegend sei, die Großmächte
nicht in einen Konflikt hineingehen werde, den
keine von ihnen wünsche. Wir wünschen, sagte
Deschanel, daß Frankreich immerdar mit allen
Kräften an der Aufrechterhaltung des Friedens
mitwirkte. Der Präsident erinnerte dann weiter
an die Gesetze, deren Annahme einen Fortschritt
in der Verständigung der Völker bezeichneten.
Die Kammer habe ihre Absicht kundgetan, in
der Regelung internationaler Streitfälle ein
Schiedsgericht sprechen zu lassen, so oft die Ehre
es erlaube und das Recht zur Grundlage der
äußeren Politik zu nehmen. Zum Schluß ver-
glich der Redner die budgetären Schwierigkeiten
von heute und ehemals und sagte, die persön-
liche Gewalt sei Frankreich zu teuer zu stehen
gekommen, als daß es verläßt sei, nochmals
darauf zu kommen. Die Stelle über die äußere
Politik wurde von der Kammer beinahe ein-
mütig mit Beifall aufgenommen.

Der Balkankrieg.

Die Türkei vor der Entscheidung.

* London, 14. Jan. Das Reiterbureau
erklärt, daß die türkische Mission noch keiner-
lei Nachricht über ihre Abreise, oder anderer-
seits über die geplante große Nationalver-
sammlung erhalten hat, von deren Beratung
das zukünftige Verhalten der Mission abhän-
gen soll. Kein türkischer Delegierter hat an
dem Diner teilgenommen, das heute abend
der griechische Gesandte zu Ehren der Mitglie-
der der Friedensmission gab. Ebenso haben die
Kirchen die Einladung der österreichisch-ungar.
und der italienischen Botschaft für Donnerstag
bzw. Freitag abgelehnt.

Konstantinopel, 14. Januar. Der
Ministerrat hat beschlossen, das Ministerium
des Innern zu ermächtigen, gegen die Jung-
türken streng vorzugehen und evtl. die Komitee-
führer aus Konstantinopel auszuweisen. Die
Eingänge zu den Wandeltürmen der Sparte
waren heute von etwa 300 Polizeibeamten be-
wacht.

Neue Besorgnisse.

m. Köln, 15. Jan. (Priv.-Tel.) Die Köln.
Zeitung“ meldet aus Wien: Obgleich halbamt-
lich weiter eine hoffnungsvolle Stimmung zur
Schau getragen wird, nimmt hier in der Wesd-
licher die Besorgnis wieder zu. Daß seit dem
12. ds. Mts. der Güterverkehr nach und über
Semlin auf den ungarischen Staatsbahnen ein-
gestellt ist, was mit einer Güterstauung begrün-
det war, trägt nicht zur Verminderung dieser
Besorgnis bei.

Unabhängigkeitsbestrebungen in Syrien.

Die Komitè irischer Notabeln gab gestern, wie
aus Beirut gemeldet wird, dem Konul Boer be-
kannt, daß Syrien sich mit den von der Pforte
angebotenen Zugeständnissen nicht begnügen
könne, sondern gleich Albanien das Recht bean-
spruche, unter einem eigenen Führer für seine
Wohlfahrt zu arbeiten. Eine Proklamation in
diesem Sinne soll noch in dieser Woche in Beirut
und in Paris als dem Sitze des europäischen
Komitèes für die Selbständigkeit Syriens er-
scheinen. In der Proklamation wird betont, daß
sich die Eiferhändler Englands und Frank-
reichs, die jetzt eifriger als je ihren Einfluß in
Syrien kreuzig machen, diesem Lande nicht zum
Besten arbeiten könnten. Das von türkischer
Herrschaft befreite Syrien werde das lebhafteste
Interesse haben, mit allen Großmächten gleich
gute Beziehungen zu pflegen.

Volkswirtschaft.

Hopsenbau und Verwertung.

Gestern abend 8 Uhr hielt Herr Emil
Mayer, Dinkel in der Aula der Handels-
hochschule einen gewerblichen Vortrag über
Hopsenbau und Verwertung, welcher
sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte.
Den Zuhörern wurden Kopien eines Berichtes

an die Handelskammer überreicht zur besseren
Orientierung. Redner sprach zuerst über die
Eigenschaften, nach welchen Hopfen taxiert wer-
den; nämlich Qualität und Aroma und
stellte dabei fest, daß deutscher und österreichischer
Hopfen den englischen und amerikanischen in
dieser Beziehung weit übertreffen. Der Hopfen
ist einer der wichtigsten Handelsartikel Deutsch-
lands. Die schwierige Arbeit sowie die Pflege
vor und nach der Ernte, machen den Anbau für
den Konsumenten unrentabel. Auch den Fern-
stehenden dürfte die Wichtigkeit des Hopsenbau-
dels für den Weltmarkt klar werden, wenn
man bedenkt, daß deutscher und österreichischer
Hopfen gegen den der übrigen produzierenden
Länder im Vorteil ist. Redner lieferte sodann
interessante Darstellungen über den eigentlichen
Hopsenanbau wie stecken, schneiden und weiter-
leiten der Pflanzen auf Stangen. Das Ab-
schneiden der Dolben, welches einzeln geschehen
muß, ist eine mühselige und teure Arbeit. Ver-
schiedene für diese Arbeit in den Handel ge-
brachte Maschinen lieferten nicht das gewünschte
Resultat, so daß man immer noch genötigt ist,
nach der alten Sitte zu verfahren, wodurch das
Wäuden auf 30 Mk. pro 50 Kg. kommt. Das
Trocknen des Hopfens sollte eigentlich an der
Luft geschehen, jedoch kann auch durch Trocken-
düren nachgeholfen werden. In dieser Be-
ziehung kommen die Landwirtschaftsbehörden
den Produzenten sehr entgegen. Bei der letzteren
Trocknungsart ist es leicht möglich, daß das
Wäuden des Hopfens und somit das Aroma, wel-
ches einem widerlichen Geruch Platz macht, ver-
schwindet. Die Schwefelung, welche früher ge-
wöhnlich verboten, ist heute durch die Wissenschaft
aufgeklärt und erlaubt. Die Schwefelung bildet
einen wichtigen Faktor in der Hopfenzucht, sie
verhindert das Altern und verfallen. Ertrags-
mindernd ist, daß ein Schwefelverbot im Aus-
land nie bestanden hat.

Der Redner kam sodann auf das Spezial-
Trocknungsverfahren der Fa. Mayer-
Dinkel in Mannheim zu sprechen, das in Eisen-
blechzylindern stattfindet, wodurch der Hopfen
frisch erhalten wird. Dieses seit 1875 von der
Firma erfundene Verfahren hat heute überall
Eingang gefunden und fand die Verpackung auch
bei Brauereien volle Anerkennung.

Nach bis zum Jahre 1882 bestand gegen diese
Art der Hopfenentwertung ein gewisses Vor-
urteil, welches dann aber nach der sehr teuren
Ernte des Jahres 1882 gebrochen war; ist es doch
den Brauereien dadurch möglich, sich gegen
Hopfenentwertung zu schützen. Durch die schlechte
Ernte des Jahres 1911 stiegen die Hopfenpreise
auf M. 350.— pro 50 Kg., in welcher Zeit die
Hopfenentwertung der 1910er Ernte den Brau-
ereien sehr zu statten kam.

Bayer n steht als Hopfenproduzent an der
Spitze. In Nürnberg ist der größte Hopfen-
markt der Welt, welcher seit dem Jahre 1847 be-
steht. Bayern, welches im Jahre 1888 noch 10 000
Zentner produzierte, erreichte im Jahre 1895 eine
Produktionshöhe von 100 000 Zentnern. Nach
Bavern folgen Oßab, Württemberg und Baden
in der Hopfenzeugung. Von den in der Nähe
Mannheims hervorgebrachten Sorten sind die
Schweginger und Sandhauser die
besten. Die Bebauungsfläche von 3300 ha im
Jahre 1889 ist bis heute auf 1500 ha zurückgegan-
gen. Die badischen Erzeugnisse wurden früher
infolge ihrer frühen Ernte meistens nach Oester-
reich ausgeführt, was jedoch heute durch das
starke Emporwachen der österreichischen Hopfen-
produktion nicht mehr der Fall ist, woraus der
Rückgang der badischen Hopfenproduktion zurück-
geführt wird. Mannheim selbst kommt eben-
falls als Hopfenhandelsplatz in Be-
tracht, gehen doch nicht weniger als 20 Prozent
des deutsch-österreichischen Hopfenhandels durch
Mannheim.

Deutschland produzierte im Jahre 1912 410 000
Zentner Hopfen im Werte von 42 Millionen Mk.
Durch schlechte Verkaufspreise hat jedoch ebenfalls
ein Rückgang der Bebauungsfläche von 44 000 auf
26 000 ha stattgefunden, und der Gerste und dem
Tobak Platz gemacht. Die österreichische Hopfen-
produktion, welche früher nur in Böhmen vertrie-
ten war, ist heute über ganz Oesterreich verbrei-
tet und besonders im Saargebiet zu finden. Hier
werden die in den Handel gebrachten Erzeug-
nisse mit amtlichen Ursprungsstempeln, sogenannten
Certifikaten, versehen, um die Marken zu schützen
und Fälschungen vorzubeugen. Der Saager
Hopfen wird zur Herstellung von Pilsener
Bier verwendet.

Referent machte zum Schluß noch interessante
Ausführungen über Zollerhältnisse und
stellte dabei fest, daß Oesterreich für 100 Kg.
Hopfen 20 Mk. Zoll, Amerika dagegen 150 Mk.
verlangt. Von größtem Interesse waren weiter
die Angaben, daß in deutschen Brauereien etwa
3 Milliarden 300 Millionen Mark Kapital an-
gelegt sind und im Jahre 1912 ca. 70 Millionen
Gefüllter Bier hergestellt wurden, wofür der
Landwirtschaft für 350 Millionen Mark Gerste
abgenommen wurden. Den höchsten lehrreichen
Darlegungen des Referenten wurde mit allge-
meiner Aufmerksamkeit gefolgt.

Schönheit
verleiht ein zartes reines Gesicht, rosigen,
jugendlichen Aussehen und ein blendend
schöner Teint. - Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Seife
(Die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co.,
Radebeul, 2 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream
„Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß
und sammetweich. 2 2 2 Tube 50 Pfg.

MITTELMEER-SEEREISEN

mit den großen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der

Deutschen Ost-Afrika-Linie

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Ägypten sowie über Reisen nach den Kanarischen Inseln wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus
Vertreter für Passagen in Mannheim:
Gundlach & Bärenklau Nachf., Bahnhofplatz 7.

C. Ruf Nachf.

Hofphotograph
Tel. 2161 **M 1, 4** Tel. 2161

WERKSTÄTTE FÜR MODERNE BILDNISSE
in Gummi-, Pigment- und Gravüredruck.
Aufnahmen im eigenen Heim sowie Architektur u. Industrie-Aufnahmen bei mäßigsten Preisen und coulantester Bedienung.

Richard Kunze

Spezialgeschäft für Pelzwaren
Rathaus, Tel. 6534, Paradeplatzseite.
Modelle zu reduzierten Preisen.
Eigene Schneiderei. 29088
Massenfertigung in kürzester Zeit.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Mittwoch, den 15. Januar 1913
Bei aufgehobenem Abonnement (Sonderf. A)
i. Gastspiel von Madame Charles Cahler von der
A. A. Hofoper in Wien, Agl. Hof-Prinzregiments-theater München und Metropolitan Opera House New-York

Aida

Große Oper in vier Akten von G. Verdi
Text von Antonio Ghislanzoni
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz
Regie: Eugen Gedrah — Dirigent: Felix Lederer.
Personen:
Der König Amneris, seine Tochter Aida, äthiopische Sklavin Rhadames, Feldherr Ramphis, Oberpriester Amonobro, König von Keftioptien, Aidas Vater Ein Bote Eine Priesterin Amneris
Rathien Franz Desmine Nadi S. Günther-Draun Wilhelm Denten Hans Bahling Fritz Müller Jane Freund Charles Cahler
Regisseur, Priesterinnen, Ministranten, Hauptleute, Feldwache, Krieger, Sklaven, gefangene Keftiopter, Sold. — Die Handlung spielt in Theben u. Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Tänze sind arrangiert von Renée Hans.
Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.
Im zweiten Akt: Tanz der Röhren-Raben.
Szenenwandelung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Renée Hans und den Damen des Balletts.

Raffeneröffnung 7 Uhr. Aufh. 7 Uhr Ende n. 10^{1/2} Uhr
Nach dem 2. Akte größere Pause
Sonderpreise
Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 16. Jan. (Näher Abonn. mittl. Preise) (Verpflichtung C)
Zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt:
Jedermann.
Anfang 8^{1/2} Uhr.

Heckel Pianos Flügel

von Bechstein, Blüthner, Ibach, Schiedmayer, Schwabach, Steinway & Sons, Grottrian Steinweg und andere Vertretungen
Billige Pianos neu und gebraucht Teilzahlungen.
Kunststrasse 0 2, 10.

Vornehme Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung
0 2, 9. Kunststrasse.

Ingenieur-Akademie

Wismar, Ostsee.
Für Bauingenieur- und Maschinenbauingenieur- (Zivilingenieur- und Kulturtechnik.) Kurse.
2138

Kasinosaal Mittwoch, 22. Januar Mannheim.
abends 8 Uhr
MARYA DELVARD MARG HENRY ::::
Moderner Kammerkunst-Abend.
Eintrittskarten M. 4.—, 3.—, 2.—, 1.—, an der Konzertkasse Heckel 10.—1 und 8.—6 Uhr und an der Abendkasse im Kasino. 29068

Café Waldbauer

Q 1, 4 Breitestrasse Q 1, 4
Täglich
Künstler-Konzert
nachmittags und abends. 29068

D-Zug

Weinrestaurant P 2, 3 Täglich P 2, 3
Künstler-Konzerte
der 29068
Geschw. Westerbrough

Mannheimer Sängerkreis

G. B.
Samstag, 18. Januar 1913
abends 8 Uhr
Masken-Ball
im Saale des Friedrichspark
wogu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einladen. 77721
Vorschläge für Einzelführer werden beim L. Vorsitzenden Peter Weg, Seidenbühnenstr. 79 bis 16. Januar entgegengenommen.

Frachtbriefe aller Art nach vorrätig in der
Dr.-H. Haas'schen Buchdruckerei

SAALBAU-THEATER

N 7, 7 N 7, 7
Direktion: Karl Kaltsch. Kapellmeister: O. Lehmann.
Vom 15. bis 17. Januar 1913.
Das größte Sensations-Drama!
In den Krallen
Drama in 2 Akten.
Kriki u. seine Agenten, Humoresko
Monsoon, Reisebilder aus Afrika
Die Kette des Hindu, komisch
Die Heirats-Agentur, Poesse

Die Fahrt auf den Rigi

Herrliche Natur-Aufnahme.

Nationalliberaler Verein Mannheim

Montag, den 20. ds. Mts., abends 8^{1/2} Uhr findet im Saale des „Kodensteiner“, Q 2, 16 die
ordentliche Mitglieder-Versammlung
unseres Vereins statt, zu der wir hierdurch freundlichst einladen.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht
2. Rechnungsablage
3. Satzungsänderung.
4. Neuwahl des Kleinen Ausschusses.
5. Bericht über die Arbeiten des Landtages erstattet vom Herrn Abgeordneten König.
6. Verschiedenes.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. 77786
Der Vorstand.

Café Corso

Täglich ab 8 Uhr
Künstler-Konzert.

Herren-Stoffe

zu Anzügen, Hosen, Ueberziehern und Damen-Kostümen geeignet, kaufen Sie bei grosser Auswahl und guten Qualitäten vorteilhaft bei
August Weiss, Mannheim
Verkaufs-Lokal: nur F 1, 10 29708
— gegenüber dem Neubau S. Wronker & Cie. —

Unsere bedeutend vergrösserten
Ausstellungsräume
befinden sich nunmehr E 4, I 1 und laden wir zur Besichtigung unserer Erzeugnisse höflichst ein.
Fabrik Stolzenberg
Deutsche Bureau-Einrichtungs-Gesellschaft
m. b. H. 29184
Musterlager Mannheim
Filialleiter: Heinrich Olivier, Telephon 3664.

„Arion“ Mannheim

Mennmann'scher Männerchor e. V.
Samstag, den 25. Januar 1913
Jahresversammlung
abends 9 Uhr im Lokal Uhländstr. 19.
Tagesordnung: Jahres- und Rechenschaftsbericht; Vorstandswahl; Verschiedenes
wogu wir unsere Mitglieder höflich einladen. 77884
NB. Mitgliederversammlung am 22. Januar.
Der Vorstand.

Georg Elchentler, D 1, 23

Fernspr.: 2184. :: Gagr. 1869.
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: Herrenhemden nach Mass
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabattmarken. 25069

Neues Faschings-Liederbuch

Ausgabe K. (16 Seiten) 100 Exempl. Mf. 5.
Ausgabe G. (34 Seiten) 100 Exempl. Mf. 7.
Buchdruck. Schmalz & Löfflinger C 7, 6
Zd. 6738.

Brillantringe

Broschen — Anhänger — Nadeln
empfehle sehr billig 28032
O 7, 15 **R. Apel** Tel. 3548
Mannheim: Laden, Heidelbergerstr. — Mannheim
Werkstätten für Juwelen und Goldwaren.

Tapeten, Lincrusta,

Lincrusta-imitation, Wandspannstoffe, China- und Japan-Matten, Wachs- und Ledertuche, Coos- und Buole-Läufer. :::
Reste von Tapeten und Wandspannstoffen werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben, ebenso noch einige Dutzend Darmstädter Künstlerdecken. :::
E 2, 4/5 **A. Wihler** Tel. 676

Opollos Theater

Zum letzten Male!
Heinrich Prang
in seinem Ensemble in seiner Burleske:
Eine Zoll-Revision
Donnerstag, 16. Jan. 1913
Première
Heinrich Prang
„Ein Gemüthsmensch“
Im Café D'Alsace Kapelle Rück.
11^{1/2} Nr Trocadero

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)
Donnerstag, 16. Jan. 1913
abends 8^{1/2} Uhr
im Musensaal des Rosengartens
Recitations-Abend
des Herrn Max Hofpauer Königl. Bayer. Hofschauspieler München.
„Die Münchener Satiriker: Ludwig Thoma, Fritz von Ossinal, Koda-Koda, K. Eitlinger.“
Mitglieder u. Inhaberinnen von Damenkarten könn. reservierte Plätze à Mk. 1.— erhalten.
Karten für reservierte Plätze sind nur auf unserem Bureau C 1, 10/11 erhältlich.
Tageskarten à Mk. 1.— f. nichtreservierte Plätze sind zu haben: in unserem Bureau, bei K. F. Heckel, im Verkehrs-Verein, bei Brockhoff & Schwalbe, A. Denecker, sowie bei Eduard Thelle in Ludwigshafen a. Rh.
Die verehrlichen Damen werden höf. ersucht, die Hüte abzunehmen.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saaltüren werden punkt 8^{1/2} Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat niemand Zutritt. 82
Der Vorstand.

Palast-Lichtspiele

J. 1, 6 Breite Strasse J. 1, 6
Betriebsleiter: F. P. Hies. :: Kapellmeister: J. Gros.
Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!
Vom 15. bis Incl. 17. Januar:
Das Tagesgespräch aller Grossstädte bildet das grandiose Meisterwerk:
Menschen
unter
Menschen
Grosses Drama nach dem berühmten Werke „Les Misérables“ (Die Elenden) von Viktor Hugo in 4 Serien und 9 Akten.
Spieldauer circa 2^{1/4} Stunden.
Eintrittspreise:
3. Platz 0,40, 2. Platz 0,60, 1. Platz 0,90
Balkon 1,25, Balk.-Sperrplatz 1,50.
Hervorragende, künstlerische Musikbegleitung!
E 2, 4/5 **A. Wihler** Tel. 676



Alle Haararbeiten und vornehmlich Haar-Ersatzteile sowie Zöpfe und Chignons...

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7 J. Hauschild Wwe. Erste sachverständige, größte u. leistungsfähigste Anstalt...

Billiges Brennholz. Lange Spreissel gebündelt M. -.75 pro Ztr. Kurs geschaltene Abfälle M. 1.- ab Werk

Zur modernen Frisur werden alle Haararbeiten in ehelicher Ausführung billigst angefertigt.

GEBRÜDER HOEHL GEISENHEIM Hoehl-Extra-Dry Unübertroffen. Allein-Vertretung und Lager: Hennesthal & Orth Wein grosshandlung

Spezial-Angebot in Schirmen

- Damenschirme Prima Halbselbe, 1000 Tage Garantie, mit modernen Naturknöpfen u. Griffen 3 90
Herrenschirme Prima Halbselbe, 1000 Tage Garantie, mit modern. Naturgriffen 3 90
Damenschirme Prima Halbselbe, 1000 Tage Garantie, mit schönen Hornknöpfen, Stück 4 75
Damenschirme Keine Seide, mit Malagriff Stück 4 75
Herrenschirme Keine Seide, mit Malagriff Stück 4 75
Damenschirme Prima Halbselbe, mit schönen Hornknöpfen und Horngriffen Stück 6 75
Herrenschirme Prima Halbselbe, mit modernen Naturgriffen Stück 6 75
Grosse Posten Gummischuhe für Damen 1 45 für Herren 1 85 Paar . . . 1 45 Paar . . . 1 85
Hirschland Mannheim / an den Planken.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe in sämtlichen zum Fußgeschäft gehörigen Artikeln. Hüte, Federn, Aigrettes, Blumen, Bänder Sammete, Schleier, Spitzen usw. verkaufe zu billigen Preisen. E. König, C 2, 8.

Irrigateure Damenbinden Verbandstoffe Inhalations-Apparate Alle Bedarfsartikel für Wöchnerinnen. Bettstoffe, Gummiwaren, Jade- und Fieber-Thermometer empfohlen Ludwig & Schütthlm

Biesolt & Locke's Afrana-Nähmaschinen. Alle Systeme u. den neuesten Modellen für Haus u. Gewerbe. Hervorragende Leistungsfähigkeit. Sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.

A. Friedmann, Mannheim, O 3, 3. Gesittete und leistungsfähige Masken-Garderobe in Baden unterhält großes Lager in Fantasie- und Trachten-Kostümen aller Länder.

Geschäftsempfehlung. Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich die Metzgerei des Herrn Wilhelm Brück, Beilstr. 18 heute übernommen habe. Ich betreibe Rinds-, Kalbs- und Schweinemetzgerei und halte mich bestens empfohlen. Jean Rupp. Wechsel-Formulare

Vermischtes Au pair. Junge Frau sucht als Au-pair-Gastin. Schriftl. Näheres bei K. P. Hauptpostfach, Ludwigshafen a. Rh.

Warnung! Unterzeichnete warnt hiermit Jedermann, nicht Egon Paul Wieland, mit. Notruf einmal zu leisten oder zu sorgen, da ich keine Zahlung leiste.

Damen-Frisuren von der einfachsten bis zu den elegantesten, von 50 Pfg. an empfiehlt Frau Geyer

Junge, sandere Frau sucht pagen und wäschen. Jean Bedeire, 4, 2. St. 7. 7000

Milchhändler. Ein sehr gutes Milchgeschäft inkl. 320-340 Liter Verbrauch wird Familienverhältnisse wegen abgegeben.

Freisch eingetroffen! In. Ananas per Stück 2 bis 5 Mt. Ffr. Blutorangen p. St. 10 Pfg. 10 St. 90 Pfg. Tomaten per Pfund 40 Pfg. Bananenhäus

Paßhöhe Dreif. M. B. Schneider- u. Kleidermacher. N. Neu, Niederstr. 11. 7000

Potiphar. Roman von Alice und Claude Rosen. Aus dem Englischen überlegt von O. Freund. (Fortsetzung.) 'Antik und modern?' wiederholte Chester gedankenvoll. Sie trugen gerade durch das Parlor und saßen in toller Geschwindigkeit die Treppe hinunter, denn die Herzogin hatte die Warnung ihres Gatten, vorsichtig zu fahren, zerissen und das Auto brannte in wilder Fahrt dahin.

die Wohnstätten überfielen und ihre Weiber durch Raub gewonnen, die den Väter und die Hand liebten. 'Warum spreche ich so zu Ihnen?' fuhr sie fort. 'Und doch, warum sollte ich nicht? Morgen muß ich einen Schwarm von Gästen unterhalten und weiß nicht, ob ich Ihnen mehr, als einen 'Guten Morgen' sagen kann. Vielleicht ist dies unsere letzte, längere Unterredung, vielleicht für immer.'

aufbrangte. Er hätte nie geglaubt, daß einmal der Tag kommen würde, wo er dieser Liebe in seinem Herzen einen Scheiterhaufen errichtete. Er hatte fest geglaubt, daß er dieser Frau, und wenn sie ihm auch nicht wie eine Frau angehörte, treu bleiben würde in Gedanken, Worten und Werken und nun? 'Sie haben mir nicht antwortet,' flüsterie Henrietta, 'lieben Sie doch Susan, vieles kalte leidenschaftslose Geschöpf, die keinen Teil hat an Ihrem Streben, kein Interesse an Ihren Neigungen?' Sagen Sie mir die Wahrheit, mir Ihrer Freundin!'

gehehen, und plötzlich wurde es heiden klar, daß Henrietta die Herrschaft über ihre Maschine, die mit einer unglücklichen Geschwindigkeit dahinflog, verloren hatte. Sie hatte nur für den Mann an ihrer Seite Augen gehabt, nun kam die Nachgöttin über sie. Das Auto raste mit ihr und ihrem Gefährten, sich selbst überlassen, den Abhang hinunter. 'Es gibt ein Unglück,' schrie Henrietta, 'es geht mit uns durch, da unten ist eine Kurve, da muß es zerbrechen.'

Die beste Reklame ist die Güte der Ware!

Bevor Sie Ihre **Möbel** kaufen,

besuchen Sie die 5 Stockwerke umfassende Ausstellung

gut bürgerl. Wohnungseinrichtungen

der Firma **Joseph Reis Söhne, Mannheim.**

T 1, 4 Neckarstrasse T 1, 4

Kostenanschläge gratis. Eigene Entwürfe. Weltweiteste Garantie.

Ungeziefer jeder Art

wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Inh.: Franz Münch D 5, 13, Gröste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands. Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Verloren

Von der Ringstraße ab die Silberstraße am Zinnenpark eine

Türkisenbroche

verloren. Abgeb. gegen gute Bescheinigung Ringstraße 3, 4. Stad.

Gefunden

Seid. Damenstirn mit Silbergriff a. Sonntag vorm. a. Rheinhamm-Prömenade. Abholen gegen Infertionskosten. 10008 Rheinhammstr. 58a, 4. St.

Unterricht

Stenographie Maschinens- u. Schönschreib-Unterricht, Tages- u. Abendkurse, Einzel-Unterricht. Unterrichtsdauer ca. 6-8 Wochen erteilt gründlichst E. Wels, Bismarckplatz 19 (neb. Färberei Cramer)

Barbiner erteilt Franz dem Ouse. 10659 R. Schmidt-Bauerz. G 2, 3, 4. St.

Sprachen-Institut

W. G. Mackay D 1, 3 am Paradeplatz D 1 3 Telefon 4483 Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch etc. Grammatik, Conversat., Handels-Korrespondenz. Nur Lehrer der betreffend. Nation. 74902 Übersetzungen.

Handels-Kurse

Vinc. Stock Mannheim P 1, 3, Ludwigshafen Telefon No. 1792 Kaiser-Wilhelmstrasse 25.

Unterricht

in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft.

Über 120

Schreibmaschinen Rechenmaschinen und andere Büromaschinen.

I. Institut am Platze

Prospekte kostenlos. Herren- u. Damenkurse getrennt. 26850

Violinspiel!

Unterricht nur an fleißige und begabte Schüler erteilt C. Schultz, Seidenheimerstr. 43, II.

Klavier-Unterricht

erteilt, nimmt noch Schüler u. Schülerinnen an. Röh. M 2, 13, 2. Stad.

Vermischtes

Erfahr. Architekt übernimmt die Anfertigung v. Plänen u. über

Substanz-Bauten

bei billiger Berechnung. Off. unt. Nr. 77994 a. d. Exp.

Klavermacher

empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren v. Flügel, Pianos u. sämtlichen Klavier-Apparaten Georg Seitz, Burgstrasse 29

Junge Damen

finden Vertiefung an englischen und französischen Sprachen bei gebild. Ausländerin. Geil. Anfragen unter Nr. 74357 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Slavierstimmen

sowie Reparaturen werden billig u. angef. A. Verbert, Rheinstr. 12 72954

Gelee-Heringe

Stück 10 Pfg. billig, gesund, nahrhaft 77106 stets frisch Butter-Konsum P 5, 13, Telefon 7004.

Husten-Dual

„B-W“ Bonbons sind d. besten! 30, 50, 100 in all. Apotheken u. hab.

Squamapur

absolut sicheres Mittel gegen Kopfschuppen und Haarausfall. 5 St. 1/2. — bei: Ludwig & Schmittelm. O 4 u. Friedrichsplatz 19, Rufnr. 77976, Gontardpl. 2, Fritz Schneider, L 6, 6, 3. Cätheberf, P 4, 1. 22857

Schweizer Butter

vom Hof täglich große frische Zufuhren 77108 Pfund 1,45 Butter-Konsum P 5, 13. Tel. 7004.

Gedenket

der hungernden Vögel! Vogel-Futterringe, Futtersteine, Futterhölzer, sämtl. Artikel zum praktischen Vogelschutz stets auf Lager. P. Niedecken, Tel. 3830. P 3, 4 Spezialgeschäft für Vogelfutter. 1904 Gebr. 1899. Gebr. 1899. Langjähriger Lieferant für Vogelschutz.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Beamtin

wird unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Weißwaren von einem ersten Hause unter bequemen Zahlungen beziehen. Offerten unter Nr. 10672 an die Exped.

Geldverkehr

Ich kaufe für eigene Rechnung Anwesenheiten, Güter, Gelder, Restschulden; auch Gebiete, Forderungen u. Pensionsansprüche zu angemessenen Preisen. Angebote mit Belegen erbeten unter Nr. 4077 an D. Arenz, Mannheim.

Mk. 100 000

in Teilbetz. P, Binoglatz auf prima L. Oppelhof. Ben. Oppenheimer E 3, 17. Tel. 923. 77206

Darlehen

erh. solide verb. Beamte u. best. Angehörige d. Reichsbank einer Lebens- od. Lebensversicherung. Diskrete rasche Erledigung u. Zinsbegünstigung. Offerten unter Nr. 10713 a. d. Exp. d. Bl.

Geldsuchende

suchen keinen Vorbehalt zahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Peter Ehrich, Rariorube (Bad.) 10188

10,000 Mark 2. Hypothek

auf gutgehendes Geschäftshaus u. gute Lage per April gesucht. Offerten unter Nr. 77795 an die Exped.

Geldsucht Mk. 10 000

als 1. Hypothek für ein Einfamilienhaus. Off. u. 77720 a. d. Exp. d. Bl.

Masken.

Zwei eleg. Damen-Maskeförmige billig zu verkaufen oder zu verteil. Rameystraße 19, 5. St. rechts. 10557

Neue Spanierin in Sami

u. Seid. Kabanen, Fräulein, Seid. Tücher, etc. 10321, 10322, 10323, 10324, 10325, 10326, 10327, 10328, 10329, 10330, 10331, 10332, 10333, 10334, 10335, 10336, 10337, 10338, 10339, 10340, 10341, 10342, 10343, 10344, 10345, 10346, 10347, 10348, 10349, 10350, 10351, 10352, 10353, 10354, 10355, 10356, 10357, 10358, 10359, 10360, 10361, 10362, 10363, 10364, 10365, 10366, 10367, 10368, 10369, 10370, 10371, 10372, 10373, 10374, 10375, 10376, 10377, 10378, 10379, 10380, 10381, 10382, 10383, 10384, 10385, 10386, 10387, 10388, 10389, 10390, 10391, 10392, 10393, 10394, 10395, 10396, 10397, 10398, 10399, 10400, 10401, 10402, 10403, 10404, 10405, 10406, 10407, 10408, 10409, 10410, 10411, 10412, 10413, 10414, 10415, 10416, 10417, 10418, 10419, 10420, 10421, 10422, 10423, 10424, 10425, 10426, 10427, 10428, 10429, 10430, 10431, 10432, 10433, 10434, 10435, 10436, 10437, 10438, 10439, 10440, 10441, 10442, 10443, 10444, 10445, 10446, 10447, 10448, 10449, 10450, 10451, 10452, 10453, 10454, 10455, 10456, 10457, 10458, 10459, 10460, 10461, 10462, 10463, 10464, 10465, 10466, 10467, 10468, 10469, 10470, 10471, 10472, 10473, 10474, 10475, 10476, 10477, 10478, 10479, 10480, 10481, 10482, 10483, 10484, 10485, 10486, 10487, 10488, 10489, 10490, 10491, 10492, 10493, 10494, 10495, 10496, 10497, 10498, 10499, 10500, 10501, 10502, 10503, 10504, 10505, 10506, 10507, 10508, 10509, 10510, 10511, 10512, 10513, 10514, 10515, 10516, 10517, 10518, 10519, 10520, 10521, 10522, 10523, 10524, 10525, 10526, 10527, 10528, 10529, 10530, 10531, 10532, 10533, 10534, 10535, 10536, 10537, 10538, 10539, 10540, 10541, 10542, 10543, 10544, 10545, 10546, 10547, 10548, 10549, 10550, 10551, 10552, 10553, 10554, 10555, 10556, 10557, 10558, 10559, 10560, 10561, 10562, 10563, 10564, 10565, 10566, 10567, 10568, 10569, 10570, 10571, 10572, 10573, 10574, 10575, 10576, 10577, 10578, 10579, 10580, 10581, 10582, 10583, 10584, 10585, 10586, 10587, 10588, 10589, 10590, 10591, 10592, 10593, 10594, 10595, 10596, 10597, 10598, 10599, 10600, 10601, 10602, 10603, 10604, 10605, 10606, 10607, 10608, 10609, 10610, 10611, 10612, 10613, 10614, 10615, 10616, 10617, 10618, 10619, 10620, 10621, 10622, 10623, 10624, 10625, 10626, 10627, 10628, 10629, 10630, 10631, 10632, 10633, 10634, 10635, 10636, 10637, 10638, 10639, 10640, 10641, 10642, 10643, 10644, 10645, 10646, 10647, 10648, 10649, 10650, 10651, 10652, 10653, 10654, 10655, 10656, 10657, 10658, 10659, 10660, 10661, 10662, 10663, 10664, 10665, 10666, 10667, 10668, 10669, 10670, 10671, 10672, 10673, 10674, 10675, 10676, 10677, 10678, 10679, 10680, 10681, 10682, 10683, 10684, 10685, 10686, 10687, 10688, 10689, 10690, 10691, 10692, 10693, 10694, 10695, 10696, 10697, 10698, 10699, 10700, 10701, 10702, 10703, 10704, 10705, 10706, 10707, 10708, 10709, 10710, 10711, 10712, 10713, 10714, 10715, 10716, 10717, 10718, 10719, 10720, 10721, 10722, 10723, 10724, 10725, 10726, 10727, 10728, 10729, 10730, 10731, 10732, 10733, 10734, 10735, 10736, 10737, 10738, 10739, 10740, 10741, 10742, 10743, 10744, 10745, 10746, 10747, 10748, 10749, 10750, 10751, 10752, 10753, 10754, 10755, 10756, 10757, 10758, 10759, 10760, 10761, 10762, 10763, 10764, 10765, 10766, 10767, 10768, 10769, 10770, 10771, 10772, 10773, 10774, 10775, 10776, 10777, 10778, 10779, 10780, 10781, 10782, 10783, 10784, 10785, 10786, 10787, 10788, 10789, 10790, 10791, 10792, 10793, 10794, 10795, 10796, 10797, 10798, 10799, 10800, 10801, 10802, 10803, 10804, 10805, 10806, 10807, 10808, 10809, 10810, 10811, 10812, 10813, 10814, 10815, 10816, 10817, 10818, 10819, 10820, 10821, 10822, 10823, 10824, 10825, 10826, 10827, 10828, 10829, 10830, 10831, 10832, 10833, 10834, 10835, 10836, 10837, 10838, 10839, 10840, 10841, 10842, 10843, 10844, 10845, 10846, 10847, 10848, 10849, 10850, 10851, 10852, 10853, 10854, 10855, 10856, 10857, 10858, 10859, 10860, 10861, 10862, 10863, 10864, 10865, 10866, 10867, 10868, 10869, 10870, 10871, 10872, 10873, 10874, 10875, 10876, 10877, 10878, 10879, 10880, 10881, 10882, 10883, 10884, 10885, 10886, 10887, 10888, 10889, 10890, 10891, 10892, 10893, 10894, 10895, 10896, 10897, 10898, 10899, 10900, 10901, 10902, 10903, 10904, 10905, 10906, 10907, 10908, 10909, 10910, 10911, 10912, 10913, 10914, 10915, 10916, 10917, 10918, 10919, 10920, 10921, 10922, 10923, 10924, 10925, 10926, 10927, 10928, 10929, 10930, 10931, 10932, 10933, 10934, 10935, 10936, 10937, 10938, 10939, 10940, 10941, 10942, 10943, 10944, 10945, 10946, 10947, 10948, 10949, 10950, 10951, 10952, 10953, 10954, 10955, 10956, 10957, 10958, 10959, 10960, 10961, 10962, 10963, 10964, 10965, 10966, 10967, 10968, 10969, 10970, 10971, 10972, 10973, 10974, 10975, 10976, 10977, 10978, 10979, 10980, 10981, 10982, 10983, 10984, 10985, 10986, 10987, 10988, 10989, 10990, 10991, 10992, 10993, 10994, 10995, 10996, 10997, 10998, 10999, 11000, 11001, 11002, 11003, 11004, 11005, 11006, 11007, 11008, 11009, 11010, 11011, 11012, 11013, 11014, 11015, 11016, 11017, 11018, 11019, 11020, 11021, 11022, 11023, 11024, 11025, 11026, 11027, 11028, 11029, 11030, 11031, 11032, 11033, 11034, 11035, 11036, 11037, 11038, 11039, 11040, 11041, 11042, 11043, 11044, 11045, 11046, 11047, 11048, 11049, 11050, 11051, 11052, 11053, 11054, 11055, 11056, 11057, 11058, 11059, 11060, 11061, 11062, 11063, 11064, 11065, 11066, 11067, 11068, 11069, 11070, 11071, 11072, 11073, 11074, 11075, 11076, 11077, 11078, 11079, 11080, 11081, 11082, 11083, 11084, 11085, 11086, 11087, 11088, 11089, 11090, 11091, 11092, 11093, 11094, 11095, 11096, 11097, 11098, 11099, 11100, 11101, 11102, 11103, 11104, 11105, 11106, 11107, 11108, 11109, 11110, 11111, 11112, 11113, 11114, 11115, 11116, 11117, 11118, 11119, 11120, 11121, 11122, 11123, 11124, 11125, 11126, 11127, 11128, 11129, 11130, 11131, 11132, 11133, 11134, 11135, 11136, 11137, 11138, 11139, 11140, 11141, 11142, 11143, 11144, 11145, 11146, 11147, 11148, 11149, 11150, 11151, 11152, 11153, 11154, 11155, 11156, 11157, 11158, 11159, 11160, 11161, 11162, 11163, 11164, 11165, 11166, 11167, 11168, 11169, 11170, 11171, 11172, 11173, 11174, 11175, 11176, 11177, 11178, 11179, 11180, 11181, 11182, 11183, 11184, 11185, 11186, 11187, 11188, 11189, 11190, 11191, 11192, 11193, 11194, 11195, 11196, 11197, 11198, 11199, 11200, 11201, 11202, 11203, 11204, 11205, 11206, 11207, 11208, 11209, 11210, 11211, 11212, 11213, 11214, 11215, 11216, 11217, 11218, 11219, 11220, 11221, 11222, 11223, 11224, 11225, 11226, 11227, 11228, 11229, 11230, 11231, 11232, 11233, 11234, 11235, 11236, 11237, 11238, 11239, 11240, 11241, 11242, 11243, 11244, 11245, 11246, 11247, 11248, 11249, 11250, 11251, 11252, 11253, 11254, 11255, 11256, 11257, 11258, 11259, 11260, 11261, 11262, 11263, 11264, 11265, 11266, 11267, 11268, 11269, 11270, 11271, 11272, 11273, 11274, 11275, 11276, 11277, 11278, 11279, 11280, 11281, 11282,

Zu vermieten
Mieter
 erhalten
kostenfrei
 in jed. Größe u. Preislage
Wohnungen
 vermittelt durch
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
 11, 4 Brühlstr. Tel. 505
 Abteil. Vermietungen,
 63009

B 6, 17 4. Stod. Wohn-
 nung, 4 Zim.,
 Küche und Keller zu ver-
 mieten. 10749

C 2, 1 2. Stod. Wohn-
 zimmer, 2 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubehö-
 re, auch für Bureau nutzbar,
 bis Frühjahr 1913 zu vermieten.
 Näb. 4. St. 110. 40443

C 2, 8 2. St. 3 Zim.,
 u. 2 Bäder, an ruh. Nam. zu v. April
 1913. Näb. 3. St. 40140

C 3, 18
 2 Zim., Küche u. Veranda
 an ruhige Familie per
 1. April zu vermieten.
 Näheres 1. Erzd. Hoch.
 40614

C 3, 19, III. 8.
 3 Z. u. Zubeh. u. 1. April
 oder 1913 zu verm. Näb.
 bei Post, Nagel, Kron-
 fenst. u. 11. St. 110. 40421

C 7, 20
 eine schöne 2-3 Zimmer-
 wohnung mit reichlichem
 Zubehör zu jedem annehmba-
 rem Preise zu vermieten.
 Näb. in der Medardus-
 straße dortselbst. 10704

C 8, 6 Wer 1. April neu
 2-Zimmerwohn. in schön.
 u. ruh. Lage, u. 1. April 1. Z.
 40572

D 1, 2, 2. Etage-Wohnung
 1. Stod. 3 Zim. u. Zubeh.
 per 1. April zu vermieten.
 Näb. J. J. Quilling.

D 1, 9
 schöne 2-Zimmer-
 wohnung.
 2 Zimmer, Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu vermieten.
 Näb. A. B. u. part. recht.
 Wasmuthstr. 40208

D 1, 12 2. Stod. 1 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu vermieten. 10827

D 2, 15, 3. Stod.
 2 Zimmer, Küche, Bad u.
 Zubeh. per 1. April zu verm.
 Näheres 2. Stod. 40471

E 5, 5 gegenüb. d. Kirche
 u. Stod. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu vermieten. Näb. 1. April
 1913 zu vermieten. 10607

F 2, 4, 1. Stod.
 7 Zimmer mit Bad und
 Zubeh. zu verm. 40238
 Näheres 3. Stod.

G 2, 1a 2. Stod. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu vermieten. Näheres 2. Stod.
 10207

G 3, 2 II. St. 7 Zimmer,
 Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu vermieten.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10181

G 3, 11 II. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. 10024

G 5, 1 2. St. 3 Zimmer u.
 Küche u. 1. April
 1913 zu vermieten. 10607

H 2, 5
 4 St. 4 Zim., Küche, Bad u.
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10207

H 7, 17 Nähe Gärtenring
 7 Zim., 1. Etg. Balkon,
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10207

I 3, 18 1. St. 3 Zimmer
 u. Küche u. 1. April
 1913 zu verm. 10930

I 3a, 5 1. St. 3 Zimmer
 u. Küche u. 1. April
 1913 zu verm. 10930

I 7, 15 2. St. 3 Zimmer
 u. Küche u. 1. April
 1913 zu verm. 10930

K 1, 13 1. St. 3 Zimmer
 u. Küche u. 1. April
 1913 zu verm. 10930

K 2, 10 1. St. 3 Zimmer
 u. Küche u. 1. April
 1913 zu verm. 10930

K 3, 2 1. St. 3 Zimmer
 u. Küche u. 1. April
 1913 zu verm. 10930

Am Donnerstag, 16. Januar

beginnt unser in weitesten Kreisen durch seine
 enormen Preisvorteile rühmlichst bekannter

Inventur-Verkauf

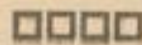
Um eine möglichst radikale Räumung zu erzielen, haben wir aus unseren umfang-
 reichen Lagerbeständen eine Unmasse regulärer Schuhwaren für Herren, Jamen
 und Kinder ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert aussortiert, die wir während
 des Inventur-Verkaufs mit einem Nachlass



von teils und teils

25% Rabatt 50%

gleich ein Viertel
 des bisherigen Preises
 gleich die Hälfte
 des bisherigen Preises
 zum Verkauf stellen.



Als ganz besonders preiswert erwähnen wir:

Für Herren

- Ein Posten feine Lackstiefel, Restsortimente, jetzt mit **50%**
- Ein Posten Tuckgamaschen in allen Größen, jetzt mit **50%**
- 100 Paar Chevreaux, Boxkalf-Schnür- und Knopfstiefel, neueste Formen, alle No., jetzt mit **25%**
- 100 Paar Lackstiefel, auch mit Samt-Kalb-Einsatz jetzt mit **25%**

Für Damen

- Ein Posten Stiefel in Lack, Chevreaux u. Boxkalf jetzt mit **50%**
- Ein Posten Ballschuhe in kleinen u. gross. No. jetzt mit **50%**
- Ein Posten Gamaschen, nur Samt mit feiner Knopfver- stellung, jetzt mit **50%**
- Viele hundert Paar Stiefel in schwarz u. braun, alle Leder- arten u. No., jetzt mit **25%**

Für Kinder

- Ein Posten original amerik. Stiefel echt Chevr. mit Lack- kappe, Naturform jetzt mit **50%**
- Ein Posten beige Schnür- und Knopfstiefel, jetzt mit **50%**
- Ein Posten Chevreaux-Stiefel Marke Wildfang jetzt mit **50%**
- Viele hundert Paar Chevreaux- u. Boxkalf-Stiefel in schwarz und braun, jetzt mit **25%**

Auf sämtliche
Strümpfe u. Socken
 für Damen und Herren
 jetzt **20%** Rabatt

Viele hundert Paar Original amerikanische
Stiefel und Halb-Schuhe
 in allerneuesten Formen und Ausführungen.
Für Herren bisher 21.— jetzt nur **17.80**
Für Damen bisher 18.— jetzt nur **14.80**

Auf sämtliche
Fussball-Stiefel
Fuss-Bälle
 u. Fussball-Artikel
 jetzt **50%** Rabatt

Im Interesse der sorg-
 fältigen Bedienung
 bitten wir zum Einkauf
 möglichst auch die
 Vormittagsstunden zu
 benutzen.



Schuh-Haus I. Ranges
D 2, 9 MANNHEIM D 2, 9

Verkauf nur gegen
 bar!
 Auswahlsendungen
 nur ohne jeden Rabatt.

K 3, 8 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu vermieten. Näb. 1. April
 1913 zu verm. 10181

K 3, 13 (Hing.) 2. St. 3
 Zimmer, Küche, Bad, elektr.
 u. Zubeh. zu verm. Näb. 1. April
 1913 zu verm. 10181

L 4, 11 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10181

L 4, 16, part., Bureau
 2 Zimmer auf 1. April zu
 vermieten. 10448
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10448

L 8, 2 Bismarckstr.
 2 Zimmer, Küche, Bad, elektr.
 u. Zubeh. zu verm. Näb. 1. April
 1913 zu verm. 10299

L 12, 12
 2. St. 3 Zimmer, Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

L 13, 1 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

L 15
 2. St. 3 Zimmer, Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

M 7, 8
 herrschaftliche, völlig neu
 hergerichtete
9 Zimmer-Wohnung
 1 Treppe hoch zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

N 3, 9 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

O 4, 2
 1. St. 3 Zimmer, Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

O 7, 21 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

L 8, 14 Bismarckstr. 2.
 St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

L 14, 6 IV. St. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

L 14, 9
 elegant ausgestattete 7-
 Zimmerwohnung zu ver-
 mieten. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

L 14, 16 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

L 15, 12
 2. St. 3 Zimmer, Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

M 7, 8
 herrschaftliche, völlig neu
 hergerichtete
9 Zimmer-Wohnung
 1 Treppe hoch zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

N 3, 9 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

O 4, 2
 1. St. 3 Zimmer, Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

O 7, 21 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

O 3, 9
 5 Zimmer-Wohnung mit
 Bad, per 1. April zu verm.
 Näb. bei Bedarf, O 3, 10
 40648

P 2, 7
 2. St. 3 Zimmer-
 wohnung mit Küche, Bad,
 elektr. u. Zubeh. zu verm.
 Näb. 1. April 1913 zu verm.
 10299

P 7, 24 2. St.
 Wohnung oder Bureau
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

R 3, 2b 2. St. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

R 5, 2 2. St. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

S 6, 12
 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

T 6, 7
 2. St. 3 Zimmer,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 1, 6 Breitestraße
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 1, 14, Breitestr.
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 2, 2 Friedrichsplatz
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 3, 10 2. St. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 4, 29 2. St. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 1, 6 Breitestraße
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 1, 6 Breitestraße
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 1, 14, Breitestr.
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 2, 2 Friedrichsplatz
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 3, 10 2. St. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

U 4, 29 2. St. 3 Zim.,
 Küche, Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Waldstraße 2
 2. St. 3 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, elektr. u. Zubeh.
 zu verm. Näb. 1. April 1913
 zu verm. 10299

Sämtliche noch vorhandene Winterware zu Serienpreisen!

Um den Verkauf sämtlicher noch vorhandener Winterwaren bewerkstelligen zu können, haben wir die einzelnen Serien so billig gestellt, dass wir mit diesem unseren letzten Januar-Angebot eine

Kaufgelegenheit ohne Gleichen

bieten.

<p>Serie 1 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>1⁹⁰ Mk.</p> <p>enthält: reinwoll. Poplin-Blusen, ganz am Futter, Batistblusen, Wasch- Unterröcke und Kinderkleider.</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 5,00 gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 5 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>9⁵⁰ Mk.</p> <p>enthält: einen Posten reinseidener Trikot-Unterröcke in modernst. Verarbeitung, Kinderkleider, Kostüm-Röcke, blaue und engl. Art, Tüllkleider, ganz s. Futter, Moussinkleider, Blusen aus Seide, Spitze oder Wolle</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 27,— gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 9 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>28⁰⁰ Mk.</p> <p>enthält: blaue u. engl. Kostüme, blaue und engl. Paletots, elegante Abendmäntel, Ball- u. Gesell- schaftskleider, elegante Blusen und Röcke.</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 80,— gekostet haben.</u></p>
<p>Serie 2 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>2⁹⁰ Mk.</p> <p>enthält: Reinwollene gefütterte Blusen in sparter Verarbeitung, Ballst- blusen, Kostüm-Röcke engl. Art, Leinen-Röcke, Kinder- kleider mit Lacknähtel und Samtband-Besatz</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 10,— gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 6 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>14⁵⁰ Mk.</p> <p>enthält: einen extra bill. Posten seidene Blusen in modern. Verarbeitung schwarze, blaue und farbige Kostüm-Röcke, Morgenröcke, garnierte Kleider, reine Wolle, duftige Ballkleider Paletots aus Stoffen engl. Art.</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 35,— gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 10 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>36⁰⁰ Mk.</p> <p>enthält: elegant Velour de Nord-Mäntel in 135 cm Länge, kurze elegante Sami-Jacken, Abend-Mäntel, auf reiner Seide gefüttert, Ball- und Gesellschaftskleider - - - Kostüme in blau und englisch.</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 85,— gekostet haben.</u></p>
<p>Serie 3 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>4⁵⁰ Mk.</p> <p>enthält: einen gross. Posten seid Unter- röcke, in nur moderner Ver- arbeitung, Kostüm-Röcke, blaue u. engl. Art, Blusen in Wolle, Seide, Wolle, Spitze, u. Batist, Kinder-Kleider</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 15,— gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 7 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>17⁵⁰ Mk.</p> <p>enthält: blaue und englische Jacken- kleider, blaue und englische Paletots, garnierte Kleider, Ball- Kleider, darunter reinseidene, Morgenröcke, eleg. Kostüm- Röcke und elegante Blusen.</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 40,— gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 11 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>48⁰⁰ Mk.</p> <p>enthält: Sammet-Mäntel, in ganz lang u. gut verarb., nur gute Qual., elegante, garnierte Kleider, elegante Kostüme in blau und englisch, darunter Plüsch in unserer bekannten Schneider- verarbeitung, Ball- und Gesell- schaftskleider</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 95,— gekostet haben.</u></p>
<p>Serie 4 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>6⁹⁰ Mk.</p> <p>enthält: einen grossen Posten reinwoll. gestreifter Kinderkleider, ganz am Futter, sehr spart verarbeitet für das Alter von 3—14 Jahren passend, Blusen in Seide, Wolle, Spitze und Batist</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 20,— gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 8 zum Ausschauen jedes Stück</p> <p>21⁰⁰ Mk.</p> <p>enthält: Kostüme in blau und meliert, garnierte Kleider, sparte Ball- und Gesellschaftskleider, eleg. Blusen</p> <p><u>Darunter sind Teile, die nach früh. Auszeichnung bis 50,— gekostet haben.</u></p>	<p>Serie 12 enthält: Modelle und Modell-Kopien</p> <p>jetzt teils bis zur Hälfte, teils weit darunter ermässigt.</p>

Verkauf nur gegen bar! — Auswahlendungen werden nicht gemacht! — Umtausch nicht gestattet!
Etwas notwendige Änderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet!

L. Fischer-Riegel

Südwestdeutschlands grösstes Spezialhaus für bessere Damen- und Kinder-Konfektion. — Mannheim, E 1, 3-4.

20078

Verlobte

Bevor Sie Ihre Möbel einkaufen, überzeugen Sie sich
erst von unserer enormen Auswahl, von den einfachsten
gediegenen bis zu den elegantesten Einrichtungen und von
unsern riesig billigen Preisen.

Langjährige Garantie! Franko Lieferung!

A. Straus & Co., J 1. 12

Hühneraugen und Hornhaut

und ein recht schmerzhaftes und unter Um-
ständen gefährliches Leiden. Es ist deshalb
sehr ratsam, das es frühzeitig ärztlichen
Bemühungen gelingen ist.

Dr. med. HOLLIG'S
CAVALIN-PASTEN

Berzuteilen, welches alle andere Mittel und das
wegen Wintergiftung gefährliche Schneiden
erleibt. Cavalin ist das einzige Mittel der
Gegenwart gegen Hühneraugen, dessen Zu-
sammensetzung auf deutscher Erfahrung beruht.
Preis: 1/2 Mk. in Mannheim bei
Ludwig & Schützchen
Guthsengerie, O 4, 3, Telefon 212, und Filiale
Weiskirchenlag 18. Telefon 1968.

Spezialität:

Braut-Ausstattungen

von einfacher bis zur elegantesten Ausführung.

M. Klein & Söhne
Wäsche-Fabrik E 2, 4-5 1. u. 2. Etage.